

# Evangelische Religionslehre Grundwissen 9. Jahrgangsstufe

**Judentum** (vgl. Grundkenntnisse 5.&6. Jahrgangsstufe)

Jude ist, wer von einer jüdischen Mutter geboren wurde. Judesein bestimmt sich als Zugehörigkeit zu einem Volk und erst in zweiter Linie zur Religion. Differenzierung: in orthodoxes J., konservatives J., Reform-J., nicht-religiöses J.

## Theologie:

- strenger Monotheismus — Schöpfer — wirkt in Israels Geschichte
- überwiegend Diesseitsorientierung, kleiner Teil Messianismus
- Glaubensbekenntnis Schema Jisrael — Gottes- und Nächstenliebe

## Schriften:

- Tora (fünf Bücher Mose): Grundlage des Glaubens und Handelns, Gebrauch im Gottesdienst
- Talmud: Sammlung der verbindlichen mündlichen Tradition (Mischna) und der rabbinischen Auslegung (Gemara)

## Sabbat:

zentrale Stellung des Sabbats für die Kontinuität des Judentums: Die doppelte Prägung des Sabbats als Tag der Arbeitsruhe und Feier der Freiheit hat ihren Ursprung in der zweifachen biblischen Herleitung aus Schöpfungs- und Exodusüberlieferung. Häusliche Feier und Synagogenbesuch.

## Feste:

Der jüdische Festkalender zeigt eine doppelte Orientierung: Einerseits spiegelt sich das bäuerliche Jahr und der Naturkreislauf, andererseits vergegenwärtigen die Feste bedeutsame Ereignisse der Geschichte Israels mit seinem Gott.

## Aus der jüdischen Geschichte:

- 70 n.Chr.: definitives Ende der Eigenstaatlichkeit (Masada erst 73 n.Chr.): Vertreibung der Juden aus Palästina, Diaspora in Mittel- u. Osteuropa sowie Nordafrika u. Spanien (Sepharden).
- Bis in Neuzeit häufige Verachtung, Ausgrenzung und Verfolgung von Juden im christlichen Europa.
  - Entstehung von Ghettos.
  - Vorwürfe: Gottesmörder, Hostienschändung, Verantwortung für Krankheiten und Katastrophen.
- 19.Jhdt.: Steigerung des Antijudaismus zum (rassischen) Antisemitismus: Assimilation und Übertritt zum Christentum bieten keinen Schutz vor Verfolgung.
  - 1896: Theodor Herzl: Zionismus als Antwort auf Antisemitismus; Ziel: Staatsgründung in Palästina
- Shoah: systematische Verfolgung und Versuch der Ausrottung des Judentums durch Nationalsozialismus (6 Mio. Opfer in Deutschland und Europa).
- 1948: Gründung des Staates Israel: Palästinenserproblem / israelisch-arabische Kriege.

## Jesus Christus

Biblische Überlieferung von Jesus:

Nach der Zwei-Quellen-Theorie wurden von den Evangelisten Mt und Lk zwei Quellen verarbeitet: das Markusevangelium (Übereinstimmung Mk—Mt—Lk) und die Redenquelle Q (Übereinstimmung Mt—Lk). Außerdem hat jeder der Evangelisten umfangreiches Sondergut in sein Evangelium eingearbeitet.

Die Evangelien sind nicht Biographien, die historische Tatsachen festhalten wollen. Die Evangelisten sammeln, ordnen und bearbeiten unter den Gesichtspunkten Glaube und Verkündigung ursprünglich mündliche Einzelüberlieferungen von Jesus.

Jesus ist für Christen nicht nur ein Vorbild für ihre Lebensführung, sondern sie erkennen in ihm Gott selbst — das Bild des menschenfreundlichen Gottes, dem sie im Leben und im Sterben bedingungslos vertrauen können.

## Gerechtigkeit in der einen Welt

Die vielfältigen Lebensbedingungen in der einen Welt verlangen eine gerechte Gestaltung. Notwendig ist es, sich über Leid und Ungerechtigkeit in der Welt zu informieren, um Lösungen für eine bessere Zukunft zu entdecken. Die Propheten der Bibel mahnen diese gerechte Welt an. Auch der Einzelne hat Möglichkeiten, sich für eine bessere Welt einzusetzen: Fairer Handel, Brot für die Welt, Amnesty International...

Mission bedeutet heute, sich im Namen Jesu für die Verbesserung der Lebensbedingungen aller Menschen einzusetzen.

## Arbeit und Leistung

Arbeit ist notwendiger Bestandteil menschlicher Existenz. Sie bedeutet Aufgabe, Möglichkeit zur Selbstverwirklichung, aber ist in der modernen Industriegesellschaft auch durch Entfremdung des Menschen gekennzeichnet.

- Aspekte der Arbeit als Grundgegebenheit menschlicher Existenz: Erwerbsarbeit, Sinnstiftung, Kreativität, Entfremdung, Fremdbestimmung, Monotonie
- Problematische Formen der Arbeit: Arbeitssucht, ethisch bedenkliche Tätigkeiten
- Kriterien gelingender Berufswahl: Begabung, Freude, Sinnerfüllung...

Biblisch-christliche Perspektiven zur Arbeit: 3. Gebot, Probleme der Leistungsgesellschaft

## Partnerschaft, Liebe, Sexualität

Partnerschaft, Liebe und Sexualität als Teil menschlicher Existenz und gute Gaben Gottes